

Entwicklung des Seniorenbeirates in Bremervörde

Ära Anneliese Paulsen 1989 - 2001

Es war im Frühjahr 1989, als der damalige Bürgermeister der Stadt Bremervörde, Hans Heinrich HEY, die Gründung eines Seniorenbeirates in die Wege leitete. Er lud Vertreter der örtlichen Organisationen und Vereine, in denen Seniorengruppen existierten, zu einer ersten Zusammenkunft ein. Allerdings war das Interesse nicht sehr groß, so dass erst nach weiterer Werbung bei einem zweiten Treffen wenigstens ein neunköpfiger Gründungsausschuss gebildet werden konnte. Bis Mitte des Jahres hatten Dorothea HOCHHAUS (DRK) und Anneliese PAULSEN (TSV) als Vertreterinnen dieses Ausschusses dann durch Rücksprachen mit dem Seniorenrat des Landkreises und Verhandlungen mit der Stadt Bremervörde die Zusage von aktiver Unterstützung erreicht. So wurde von der Stadt ein fester jährlicher Zuschussbetrag zur Deckung der entstehenden Kosten bewilligt und der Stadtamtmann BORCHARDT als Ansprechpartner für den Beirat benannt. Trotz dieser Voraussetzungen gelang es nicht, einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende für den Beirat zu finden. Schließlich erklärten sich Frau HOCHHAUS und Frau PAULSEN sowie Herr Hinrich TIEDEMANN von der Kirchengemeinde Hesedorf bereit, als Dreiergremium dem Seniorenbeirat vorzustehen. Außerdem gehörten, soweit es den Unterlagen zu entnehmen ist, damals Willy GOETZ (Bundesbahn), Christian DIECKMANN (Reichsbund), Alfred SCHULZ (Polizei), Hannelore WOOST (evangelische Kirchengemeinde), Luise KÜSTER (Altenkreis Hesedorf) und Bertha WILSHUSEN (Seniorenkreis Elm) dem Seniorenbeirat an. Später kamen Vertreter von Bundespost, Vertriebenen, DPWV, Bundeswehr und der kath. Kirche hinzu.

Im Rahmen der Landesausstellung 1991 organisierte der Seniorenbeirat einen großen Seniorennachmittag, an dem knapp 1.000 Besucher teilnahmen. Daneben nahm man sich der Sorgen älterer und behinderter Menschen an, um z. B. eine Absenkung der Bordsteinkanten für Rollstuhlfahrer zu erreichen oder beschäftigte sich mit den Auswirkungen politischer Entscheidungen für ältere Menschen, wie etwa Einführung der Eurowährung und Pläne zur Rentenreform.

Die Teilnahme an Tagungen des Landesseniorenrates und des Seniorenrates im Kreis Rotenburg und die anschließende Weitergabe von Informationen gehörte ebenfalls zu den selbst gestellten Aufgaben des Seniorenbeirates.

In den Folgejahren gab es nach dem Ausscheiden von Dorothea HOCHHAUS und dem Tode von Hinrich TIEDEMANN wieder das Problem, dass sich niemand fand, um verantwortlich mitzuarbeiten. So hat Anneliese PAULSEN

mit Hilfe ihres Mannes dann allein den Seniorenbeirat aufrechterhalten. Erst 1997 bekam sie mit der Bereitschaft von Wolfgang NAUBERT, den Posten des Stellvertreters zu übernehmen, neue Unterstützung. Gemeinsam gelang es, weitere Personen für die Mitarbeit im Seniorenbeirat zu gewinnen, so dass Anneliese

PAULSEN, inzwischen 86-jährig, im November 2001 ihr langjähriges Amt abgeben und einem nun vierköpfigen Vorstand die Arbeit übergeben konnte.

Konsolidierung in den Jahren 2001 - 2007

Am 20. November 2001 wurde für den Seniorenbeirat ein neuer Vorstand gewählt und zwar Wolfgang NAUBERT als Vorsitzender, Hinrich BRÜNJES als sein Stellvertreter, Erika SCHMIDT aus Elm als Schrift- und Kassenwart sowie Diedrich SETHMANN als ihr Stellvertreter.

Das Gremium sah seine Hauptaufgabe darin, im Interesse der Bremervörder Seniorenvereinigungen den Kontakt zur Stadtverwaltung zu festigen und auszubauen. Insbesondere in Angelegenheiten, die ältere Bürger der Stadt betreffen, wollte man gehört werden und zwar in der Beratungsphase vor politischen Entscheidungen. Darüber hinaus war der Seniorenbeirat eingebunden in den Präventionsrat der Stadt sowie in den Arbeitskreis ‚Sichere Stadt‘. An den viermal jährlich stattfindenden Zusammenkünften des Kreis-Seniorenrates nahm auch jeweils ein Vertreter des hiesigen Beirates teil.

2004 kam Luise von BARGEN als 2. Vorsitzende neu in den Vorstand, nachdem dieses Amt vakant geworden war und übernahm zusätzlich das Amt der Schriftwartin.

Bereits im Vorfeld zur Kommunalwahl 2006 signalisierte die Stadtverwaltung, den Seniorenbeirat stärker in die politische Arbeit einbinden zu wollen und realisierte dies nach der Wahl durch die Erweiterung des bisherigen Sport-, Jugend- und Kulturausschusses. Hier hatte der Vertreter des Beirates als hinzugewähltes Mitglied einen Sitz und damit mehr Einflussmöglichkeiten als bisher. Als nunmehriger ‚*Ausschuss für Sport, Jugend, **Senioren** und Soziales*‘ wurde dies auch nach außen sichtbar.

Die vom Seniorenbeirat für seine Tätigkeit erarbeiteten und von der Stadt genehmigten Richtlinien traten am 17.4.2007 in Kraft, und der Seniorenbeirat konstituierte sich neu.

Die weitere Entwicklung des Seniorenbeirates der Stadt Bremervörde

Ende 2009 ergab sich eine besondere Situation für den Seniorenbeirat, denn der 1. Vorsitzende Wolfgang NAUBERT erklärte seinen Rücktritt und die stellvertretende Vorsitzende Luise von BARGEN erkrankte und fiel für eine längere Zeit aus. Um die Handlungsfähigkeit des Seniorenbeirates zu gewährleisten und gleichzeitig die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden offen zu halten, schlug Beiratsmitglied Horst Kröncke die Wahl eines kommissarischen Vorsitzenden als Übergangslösung vor. Wolf-Rüdiger BAUMGARTEN, bekannt als Vertreter der Polizeisenioren, erklärte sich bereit, dieses Amt für eine Übergangszeit zu übernehmen. Auf der Mitgliederversammlung am 09. Dezember 2009 wurde er einstimmig gewählt. Diese damals vorgeschlagene „Übergangslösung“ währt nun schon fast 10 Jahre und alle

hoffen, dass Wolf-Rüdiger Baumgarten den Seniorenbeirat noch recht lange mit seinem großen Engagement vertreten wird.

Nach elf Jahren gab Erika SCHMIDT 2012 aus Altersgründen ihr Amt als Rechnungsführerin ab und wurde für ihre jahrelange, aktive Mitarbeit vom Vorstand gebührend verabschiedet. Horst KRÖNKE erklärte sich bereit, vorübergehend das vakant gewordene Amt zu übernehmen.

Im Jahre 2013 kam Kurt STABEL als Rechnungsführer neu in den Vorstand und Arno VOSS 2016 als Schriftwart.

Die im Jahre 2007 vom Seniorenbeirat erarbeiteten und von der Stadt am 17.04.2007 genehmigten Richtlinien wurden vom Vorstand überarbeitet und am 19.12.2017 vom Rat der Stadt beschlossen.

Seit 2010 hat der 1. Vorsitzende Wolf-Rüdiger BAUMGARTEN als hinzugewähltes Mitglied einen Sitz im Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend, Sport und Kultur. Die Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung der Stadt verläuft für beide Seiten sehr zufriedenstellend. Zukünftig erhofft sich der Seniorenbeirat nach der Kommunalwahl 2021 einen Sitz im *Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung*.

Zur Zeit gehören dem Seniorenbeirat außer dem o.g. Vorstand weitere Mitglieder aus folgenden Institutionen an: Fritz WITTIG (Bund der Ruhestandsbeamten), Irmgard SINN (DRK Bremervörde), Erika STEFFENS und Klaus OTTEN (Seniorenkreis Elm), Helga GRIESCHOW und Maria GRÜTHUSEN (Sozialverband OV Bremervörde), Erika ALBERS (Senioren Hesedorf), Hinrich HEINS (Senioren Bevern), Adrian HESSE (BSC Bremervörde) und Horst ENGELAND (Polizeisenioren).

Weitere Institutionen und Vereinigungen können sich dem Seniorenbeirat anschließen.

Luise von Barga 06.02.2019